

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 58 (1983)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Das Mot Schützenbataillon des sowjetischen Heeres  
**Autor:** Dach, Hans von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-713567>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Mot Schützenbataillon des sowjetischen Heeres

Major Hans von Dach, Bern

## Allgemeines

- Die Mot Schützen sind praktisch ein Bestandteil der Panzertruppen. Ihre gepanzerten Fahrzeuge (BTR-60, BMP) befähigen sie, eng mit den Kampfpanzern zusammenzuarbeiten.
- Das Mot Schützenbataillon ist geschaffen für den Kampf in der Bewegung im offenen, panzergünstigen Gelände.
- Von den Kampfpanzern unterstützt, entwickelt es eine hohe Stosskraft. Ohne Panzerunterstützung und von seinen Schützenpanzern getrennt, ist es nur beschränkt verwendbar.
- Nur soweit Lage und Gelände es erfordern, kämpfen die Schützen abgesehen.
- Auch im vorübergehend abgesehenen Kampf bleiben sie von der Waffenunterstützung und Versorgung durch ihre Schützenpanzer abhängig.
- In folgenden Lagen sind die Mot Schützen gezwungen, ihre Fahrzeuge zu verlassen:
  - Angriff auf permanente Befestigungen
  - Angriff auf einen hinter Minenfeldern und in Feldbefestigungen eingerichteten Verteidiger
  - Angriff über einen verteidigten Flusslauf
  - Kampf um permanente Sprengobjekte
  - Ortskampf
  - Waldkampf
  - Kampf im Gebirge(Unter «schweizerischen» Verhältnissen also fast immer abgesehen)

## Die Mot Schützenkompanie

- Jeder Infanterist fährt in einem Schützenpanzer. Dadurch erhält die Kompanie im offenen, panzergünstigen Gelände grosse Stosskraft.
- Der Mannschaftsbestand der Kompanie ist gering. Damit ist die Kompanie für den Kampf im unübersichtlichen Gelände (Wald, Ortschaft, Gebirge) wenig geeignet, denn dort benötigt man viele Menschen.
  - Absatzstärke des Schützenzuges BTR-60: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere, 18 Soldaten. Total 22 Mann, 3 leichte Maschinengewehre, 3 Panzerfäuste, 3 Fliegerfäuste
  - Absatzstärke des Schützenzuges BMP: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere, 24 Soldaten. Total 28 Mann, 3 leichte Maschinengewehre, 3 Panzerfäuste, 3 Fliegerfäuste
  - Absatzstärke der Kompanie BTR-60: 3 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 62 Soldaten. Total 75 Mann

- Absatzstärke der Kompanie BMP: 3 Offiziere, 9 Unteroffiziere, 72 Soldaten. Total 84 Mann

- In der Schützengruppe wird neben dem Sturmgewehr noch ein leichtes Maschinengewehr mitgeführt.

- Die Ausstattung mit Maschinengewehren ist gering:

- in der BTR-60 Kompanie: 2 Mg
- in der BMP Kompanie: kein Mg

Das spielt keine Rolle, solange die Besatzungen der Schützenpanzer die ausgestiegenen und zu Fuss kämpfenden Schützen mit den Bord-Maschinengewehren (bei den BMP auch Bordkanonen) unterstützen. Wenn aber die Schützenpanzer zurückgelassen werden müssen (Wald, Ortschaft, Gebirge), fällt der Mangel an Mg rasch ins Gewicht.

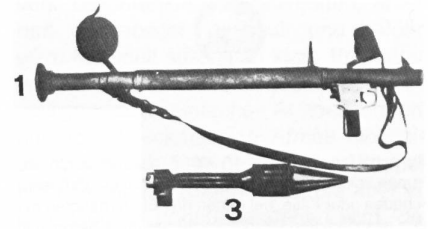
- Feuerunterstützung durch Bordwaffen:

- a) BTR Kompanie: 8 Schützenpanzer mit zusammen 8 Bord-Mg Kaliber 7,62 mm oder 12,7 mm
- b) BMP Kompanie: 10 Schützenpanzer mit zusammen 10 Bord-MG Kaliber 7,62 mm, 10 Kanonen 7,3 cm

- Die Ausstattung mit Panzerabwehrwaffen ist gering: nur 1 Panzerfaust in der Gruppe. Grund: Die Schützen kämpfen immer mit Kampfpanzern zusammen und verfügen somit über Kanonenfeuer.

- In der BMP Kompanie kommt folgende Panzerabwehr-Unterstützung dazu:

- 10 Kanonen 7,3 cm
- 10 Abschussvorrichtungen für Panzerabwehrlektroden



Panzerfaust RPG-2:

- 1) Übersicht
- 2) Detail der Abzugvorrichtung
- 3) Geschoss

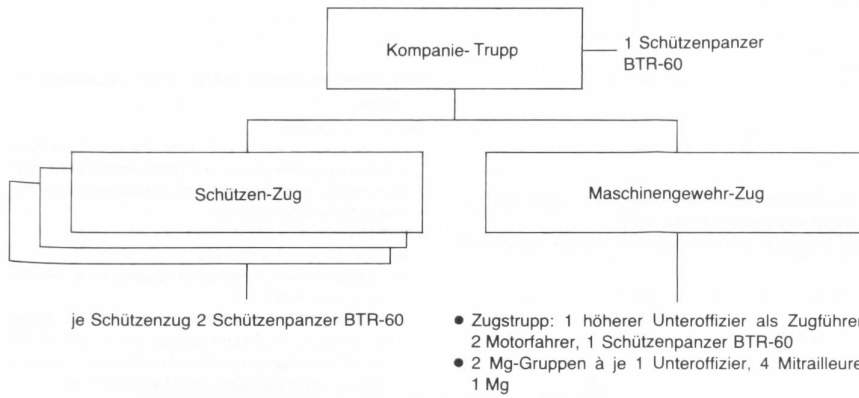
Gewicht: ungeladen 2,75 kg, Länge des Rohrs 95 cm, Vo 84 m/sek, praktische Schussweite 150 m, Gewicht der Hohlladungsrakete 1,6 kg, Kaliber des Rohres 40 mm, Kaliber des Geschosses 82 mm, Panzerdurchschlag bis 28 cm, Durchschlag von Beton bis 1 m. Zuteilung: 1 Panzerfaust pro Mot Schützengruppe

Transportschützenpanzer BTR-60. Beachte:

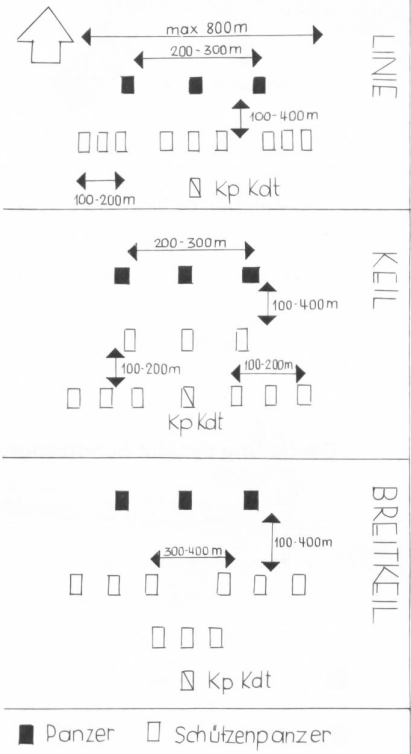
- Auf dem Schützenpanzer das Bord-Maschinengewehr 7,62 mm «Gorjunow» M-49
- Im Schützenpanzer: drei Schützen mit Sturmgewehr «Kalaschnikow» AK-47 über die Bordwand feuern. Sie können aus dieser Position auch gut Handgranaten in überrollte Gräben und Löcher werfen
- Im Graben rechts vom Schützenpanzer ein abgesehener Schützentrupp
- Normale Schützengräben können vom BTR-60 überfahren werden.
- Technische Daten zum BTR-60:
  - Transportraum oben offen (Es gibt auch eine Version «geschlossen»)
  - Gewicht 10 Tonnen, Bewaffnung: 1 Bord-Mg 7,62 mm + 2 Halterungen für den Einsatz leichter Maschinengewehre der Schützengruppen
  - 2 Mann Besatzung + 12 Panzergrenadiere, Panzerung 1 cm, Geschwindigkeit auf Strassen maximal 80 km/h, im Wasser 10 km/h. Schwimmfähig. Aktionsradius auf Strasse 600 km



## Gliederung der Mot Schützenkompanie (Transportschützenpanzer BTR-60)



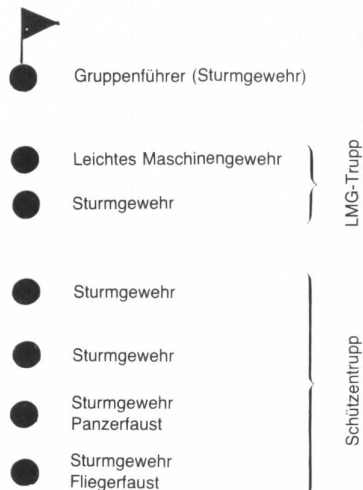
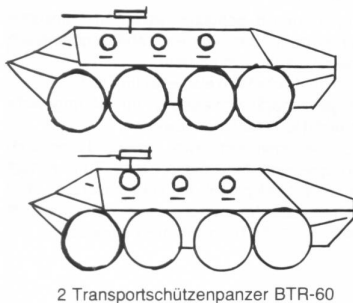
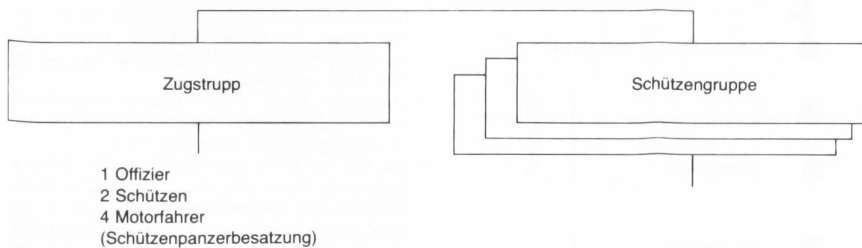
## KOMPANIE-FORMATIONEN



Gefechtsformationen einer verstärkten Mech Kompanie Truppen:

- 1 Mot Schützenkompanie mit 10 Kampfschützenpanzern BMP
- 1 Panzerkompanie mit 3 Kampfpanzern

## Gliederung des Mot Schützenzuges (Transportschützenpanzer BTR-60)



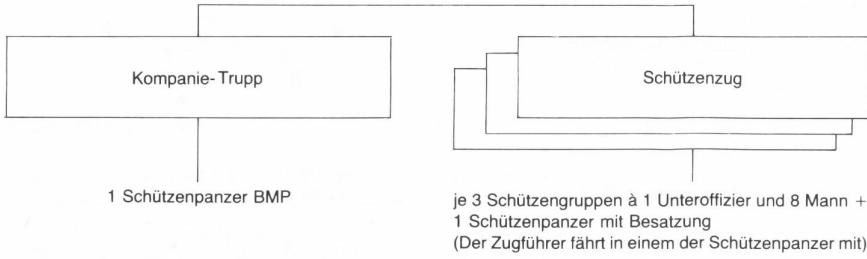
### Fliegerfaust SAM-7 (Strela/Grail) ▶

- Gewicht des Waffensystems ca 17 kg, Lenkwaffe ca 9 kg, Gefechtskopf ca 1,8 kg Sprengstoff
- Systemlänge 137 cm, Lenkwaffendurchmesser 7 cm, Start- und Marschtriebwerk Feststoff. Infrarot-Suchkopf passiv (Wärmequelle). Einsatzdistanz max 3 km, Einsatzhöhe minimal 50 m, maximal 1,8 km. Geschwindigkeit der Rakete ca 1,5-2 Mach. Flugziele können nur im Wegflug bekämpft werden.

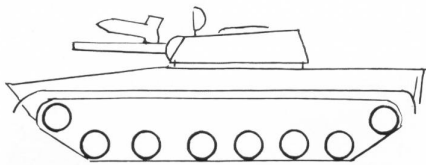
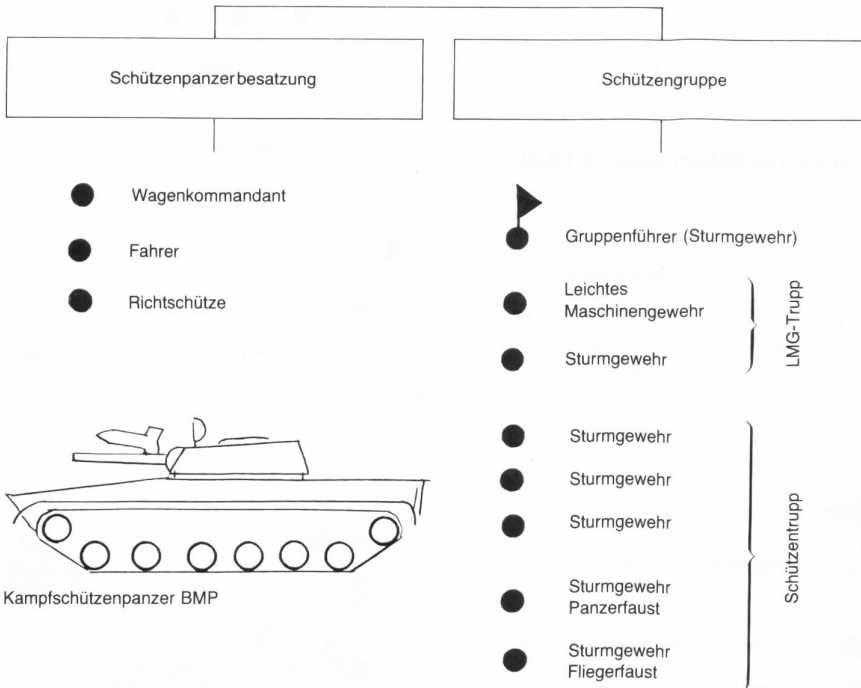
- Ziele, welche schneller als ca 900 km/h fliegen, können kaum noch bekämpft werden
  - Erfolgsaussichten gegen Helikopter gut, gegen Jagdbomber fraglich. Einsatz: schwierig und problemvoll
  - Zuteilung: pro Mot Schützengruppe 1-3 Lenkwaffen
- Im Bild: Soldat mit Fliegerfaust im Anschlag. Sitzt auf dem Heck eines Kampfschützenpanzers BMP



## Gliederung der Mot Schützenkompanie (Kampfschützenpanzer BMP)



## Gliederung der Mot Schützengruppe (Kampfschützenpanzer BMP)



Kampfschützenpanzer BMP

Kampfschützenpanzer BMP mit abgessenen Schützen

Technische Daten:

– Bewaffnung: 1 Kanone Kaliber 73 mm, Leichtgeschütz mit glattem Rohr und halbautomatischer Ladevorrichtung. 1 Mg 7,62 mm, 1 Raketenstarter für Panzerabwehrlenkaffen

– Munition:

- 1000 Schuss für das Mg
- 5 Panzerabwehrlenkaffen, drahtgelenkt, Reichweite maximal 2 km
- 40 Schuss für die Kanone. Das Geschoss ist eine flügelstabilisierte Hohlladungsrakete, die durch eine Treibladung aus dem Geschützrohr ausgestossen wird und dann ihr Marschtriebwerk zündet, das sie auf ca 700 m/sek beschleunigt. Da die Patrone sehr lang ist, muss das Geschützrohr jeweils in die höchste Erhöhung gebracht werden, um halbautomatisch geladen zu werden. Die Feuergeschwindigkeit der Kanone ist daher gering.

– Panzerung 1 cm, Gewicht 13,5 t, Motor «Diesel» 280 PS, Leistungsgewicht 22,2 PS/t. Geschwindigkeit auf Strassen 50 km/h, im Wasser 5 km/h (schwimmfähig). Fahrbereich 500 km

– Besatzung:

- 3 Mann (Kommandant, Richtschütze, Fahrer)
- Zuladung: 8 Panzergrenadiere

– Nachkampfeinrichtung. Infrarotscheinwerfer für den Fahrer, Reichweite ca 100 m. Infrarot oder Restlichtverstärker-Nachtzielgerät für den Schützen. Reichweite ca 500 m

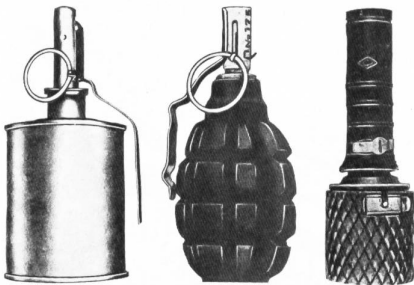
– Zusatzausrüstung: AC-Schutzbelüftungsanlage, automatische Feuerlöschanlage. Schussgas-Absaugeinrichtung bei jedem Schützen

– Flacher, runder Einmann-Drehturm. Der Schütze bedient alle Waffen (Mg, Kanone, PAL). Das Nachladen der PAL geschieht durch eine über der Geschützblende befindliche Luke. Die Abschußrampe ist über dem Geschützrohr angebracht. Im Turmdach ist ein Einheits-Zielfernrohr für alle Turmwaffen angebracht

– Die mitgeführten 8 Schützen sitzen im Transportraum hinter dem Turm sehr eng, aber ergonomisch komfortabel. Jeder verfügt über:

- einen Rundsicht-Winkelspiegel im Dach
- eine gassichere Schiessluke für Sturmgewehr oder leichtes Maschinengewehr

– Im Heck befinden sich zwei grosse Türen zum raschen Ein- und Aussteigen. Jede Tür verfügt über einen Winkelspiegel, die linke zusätzlich über eine Schiessluke. Im Zwischenraum der Türwände sind zwei 150-Liter-Treibstofftanks eingebaut

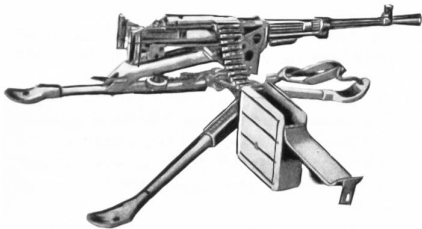


Handgranaten:

- 1) Offensiv-Handgranate. Gewicht 400 g, Länge 13 cm, Durchmesser 5,4 cm, Zeitzünder 3–4,5 sek, Splitterwirkung bis 20 m, olivgrün gestrichen
- 2) Defensiv-Handgranate. Gewicht 700 g, Länge 12 cm, Durchmesser 5,5 cm, Zeitzünder 3–4,5 sek, Splitterwirkung bis 200 m, olivgrün gestrichen
- 3) Stiel-Handgranate. Verwendung mit oder ohne Splittermantel, Gewicht 500 g, Splittermantel dazu 200 g, Länge 18 cm, Durchmesser 5 cm, Zeitzünder 4–4,5 sek, olivgrün gestrichen



- Leichtes Maschinengewehr Degtjarew RPD
- Zuteilung: 1 Stück in der Mot Schützengruppe
  - Gewicht ohne Magazin 5,6 kg, Kaliber 7,62 mm (gleiche Munition wie Sturmgewehr), Kadenz 600 Schuss/min, Vo 710 m/sek, praktische Reichweite 600 m, Visiereinstellung 100-800 m
  - Trommelmagazin à 100 Patronen
  - leichte Zweibeinstütze, kein Wechsellauf, es kann nur Serienfeuer geschossen werden
  - Einsatzmöglichkeiten:
    - auf Zweibein-Stütze
    - aus der Hüfte beim Sturmschiessen
    - über die Bordwand des Schützenpanzers BTR-60: hierzu ist auf jeder Seite eine Halterung an der Bordwand angebracht
    - aus dem Seitenwagen des Motorrades (spezielle Halterung)
    - aus der Schiessluke des Kampfschützenpanzers BMP



- Sturmgewehr Kalaschnikow AK-47 ▲
- Standardwaffe in allen Verbänden. Neue, modifizierte Versionen in Bearbeitung, zum Teil bei der Truppe (zB Luftlandeverbände)
  - In zwei Ausführungen vorhanden: mit feststehendem Holzkolben und mit umlegbarer Metall-Schulterstütze
  - Gewicht mit vollem Magazin 4,3 kg. Gebogenes Stangenmagazin à 30 Patronen
  - Kaliber 7,62 mm, Munition: Kurzpatrone M-43 (Ein-



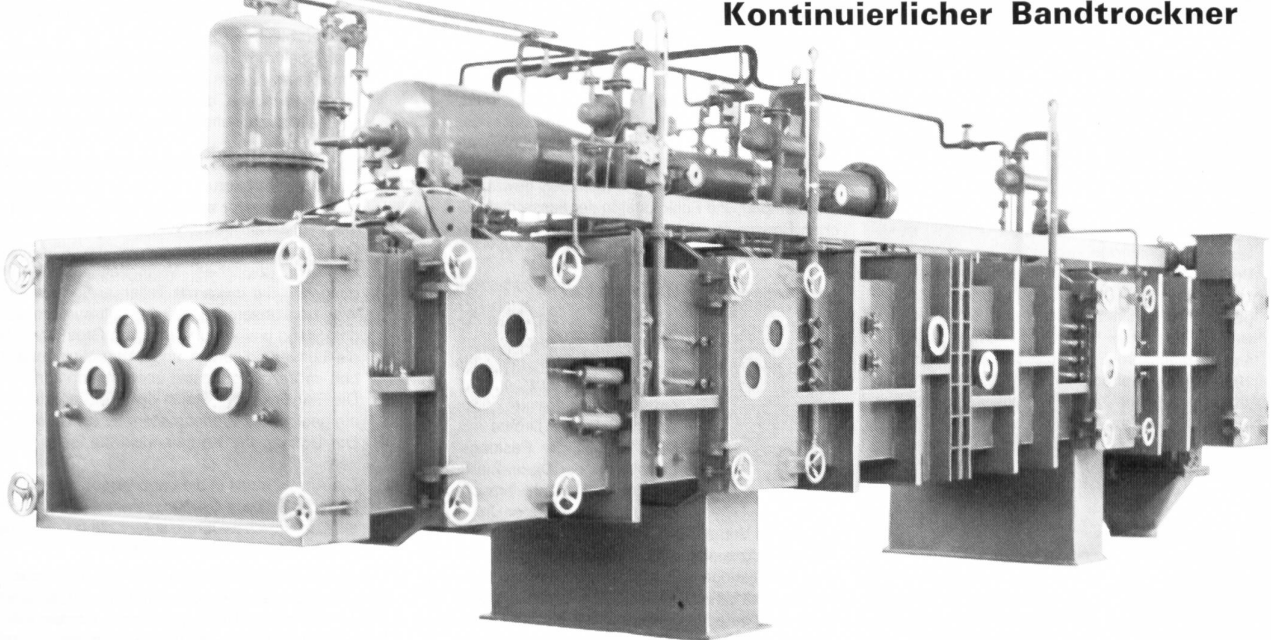
- heitspatrone), Kadenz 600 Schuss/min, Vo 710 m/sek, praktische Schussweite 300 m, Visiereinstellung 100-800 m
- Länge mit Holzkolben oder Metall-Schulterstütze 87 cm, mit umgeklappter Schulterstütze 65 cm, Lauf-länge 41,3 cm
  - Das Magazin kann durch Eindrücken jeder einzelnen Patrone von Hand abgefüllt werden. Ein Bajonett kann aufgesetzt werden. Im ausgehöhlten Holzkolben wird das Putzzeug mitgeführt



- ◀ Maschinengewehr Gorjunow M-49
- Zuteilung: Im Mg-Zug der Mot-Schützenkompanie (Transportschützenpanzer BTR-60)
  - Gewicht: Lafette 14 kg, Maschinengewehr 14 kg. Länge der Waffe (ohne Lafette) 115 cm
  - Kaliber 7,62 mm. Normalpatrone M-30, länger und stärker als die Munition für Sturmgewehr und leichtes Maschinengewehr. Kadenz: 500 Schuss/Minute, Vo 800 m/sek, praktische Schussweite 1000 m
  - Dreibein-Lafette, Metallgurten à 200 Patronen

- ▲ Infrarot-Nachtzielgerät NSP-2
- Gewicht des Bildwändlers mit Scheinwerfer = 2 kg. Reichweite aktiv 200 m, passiv 300 m
  - Das Nachtzielgerät kann auf folgenden Waffen verwendet werden:
    - Sturmgewehr Kalaschnikow AK-47
    - Leichtes Maschinengewehr Degtjarew RPD
    - Maschinengewehr Gorjunow M-49
  - Im Bild ist das Gerät auf das Sturmgewehr montiert

## VAKUUM-TROCKNUNG Kontinuierlicher Bandtrockner



**SCHNEIDER AG**  
Apparate- und Maschinenbau 8330 Pfäffikon